

Reumelberg / Werner

Schriftsteller

geb. 19. Februar 1899 in Fraben-Trarbach
gest.

Mitglied: 5. 5. 1933

Adrian, Primus Wieg
geboren am 14. Februar 1899 in Traben-Trarbach
gestorben am

12. April: 1899

Abschrift!

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. Januar 1945

J. Nr. 60 Ew

45

167 A

4

Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung

Berlin S. O. 16

Rungestr. 3 - 6

11

70

Elf Reichsmark 70 Rpf

Kasse der Preussischen Akademie der Künste

Berlin

Formular 104 RO

Rückseite leuchtet durch

Unterschrift

Bei angestelltenversicherungspflichtigen Mitgliedern: Ich beantrage meine Versicherung bei der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder an Stelle der Überversicherung bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte*).

Berlin, den 11. Januar 1944

(Unterschrift)

Vermerk:

1. Stammkarte, berichtigt:
2. Alph. Karte berichtigt:

Anmerkungen:

- 1) Wiederanmeldungen sind erforderlich, wenn der Angemeldete bereits früher Mitglied der Anstalt gewesen ist.
- 2) Berichtigte Anmeldungen sind vor allem erforderlich bei einer Änderung des Familienstandes (nicht bei Lohnveränderungen), bei einer Veränderung der Beschäftigungsdienststelle ohne Lösung des bisherigen Arbeitsvertrages, ferner bei der Überführung eines invalidenversicherungspflichtigen Mitgliedes in ein Angestelltenverhältnis. Die berichtigte Angabe ist rot zu unterstreichen. Bei Namensänderungen ist der bisherige Name unbedingt anzugeben.
- 3) Nichtzutreffendes ist zu streichen.
- 4) Bei Gefolgschaftsmitgliedern, die zwischen 900 und 1300 Stunden jährlich beschäftigt werden und sich freiwillig versichern wollen, ist der Vordruck entsprechend abzuändern. Im übrigen wird wegen der Voraussetzungen zur Mitgliedschaft auf das Merkblatt M hingewiesen.
- 5) Die Jahresleistung ist gegebenenfalls zu ermitteln aus der Wocheleistung nach dem Arbeitsvertrag und aus der Zahl der voraussichtlichen Arbeitswochen im Laufe eines Jahres.
- 6) Dieser Antrag ist nur von neu Eintretenden, angestelltenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitgliedern zu unterzeichnen. Bei Übernahme in ein angestelltenversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis aus einem invalidenversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis ist die Versicherung bei der Zusatzversorgungsanstalt auch ohne Antrag weiterzuführen (vgl. RBB. 1942 Nr. 4024).

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 13. Oktober 1944

J. Nr. 857/Ew

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

Zetrend

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung
		Stand:
		Wohnort: Berlin S o 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	11 RM 70 Rpf
		buchstäblich: Elf Reichsmark 70 Rpf

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilaufen!)

Buchhalterei: Berlin

in

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
R. Johannsen Buchdruckerei, Johr. Jöbeken, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß RB-Erlasse FM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV - und 13.2. - K 5235/13.12. 41 - PrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -</p> <p>Schriftsteller Werner Heumelburg</p> <p>für drei Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% = 3.90 RM</p> <p>angestellter Kassengast Arno Fricker dsgl. 3.90 RM</p> <p>Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 RM</p> <p>11.70 RM</p>
4. Befehlsgang des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt: <i>[Signature]</i></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch bar zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 18. Juli 1944

J. Nr. 593

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1. Des Empfängers	<p>Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung</p> <p>Stand:</p> <p>Wohnort: Berlin S O 16 Rungestr. 3 - 6</p>
2. Betrag	<p>15 RM 60 Pf</p> <p>buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Pf - - - - -</p>

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Kasse

Buchhalterei:


in

Berlin C 2

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

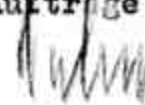
Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).

B. Dammann Buchdruckerei, Zehn, Tübingen, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäss RErlasse RM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1941 S, 357 Ziffer IV - und 13.2. - K 5235/13.12.41		
	(PrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -		
	Schriftsteller Werner Beumelburg		
	Für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% = 3.90 RM		
	Kassenangestellter Arno Ericker	dagl.	3.90 RM
	Stenotypistin Margarete Kempin	dagl.	3.90 RM
	Reinigungsfrau Gertrud Drawitz	dagl.	3.90 RM
			15.60 RM
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: 		

Der Betrag in Spalte 2 ist durch bar zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage



Preussische Akademie der Künste Berlin, den 3. Mai 1944

J. Nr. 340

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap 107 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: _____ Wohnort: Berlin SO 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Pf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Pf - - - - -

In die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Buchhalterei:

in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
A. Johannsen Buchdruckerei, Johs. Jochen, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsangleichsbeträge gemäss RErl. FM. vom 13.12.41 - K 5235/ 13.12.41 - PrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV - und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 (Pr.BesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -		
	Schriftsteller Werner Beumelburg		
	Für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5%	3.90 RM	Schriftsteller
	Kassenangestellter Arno Fricker		
	dsgl.	3.90 RM	
4. Befcheinigung des Rechnungsbeamten	Stenotypistin Margarete Kompin		
	dsgl.	3.90 RM	
	Reinmachefrau Gertrud Drawitz	dsgl. 3.90 RM	
	Festgestellt:	15.60 RM	

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Postscheck zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.
Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 5. Februar 19 44

J. Nr. 82

Rechnungsjahr 19 43

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap. 167 Az. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: <u>Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung</u> Stand: _____ Wohnort: <u>Berlin S O 16</u> <u>Rungestr. 3 - 6</u>
2.	Betrag	<u>15 RM 60 Rpf</u> buchstäblich: <u>Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf</u> - - - - -

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei:

in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942)
H. Johannsen, Buchdruckerei, Joh. Thelen, Schleswig.

II. Für ^{den} ~~die~~ umstehend Genannte(n) sind nach dem Abkommen vom 23. Februar 1933: Überversicherungsbeiträge zur Reichsversicherungsanstalt für Angestellte für folgende Zeiträume entrichtet worden:

Für die Monate	Anzahl der Monate	Summe der für den in Spalte 1 bezeichneten Zeitraum abgeführten Überversicherungsbeiträge *)	Richtigkeitsbezeichnung (Name und Amtsbezeichnung des Beamten)	Für die Monate	Anzahl der Monate	Summe der für den in Spalte 1 bezeichneten Zeitraum abgeführten Überversicherungsbeiträge *)	Richtigkeitsbezeichnung (Name und Amtsbezeichnung des Beamten)
1	2	3	4	1	2	3	4
vom 1. 7. bis 31. 12. 19 33	6	48,-		vom 1. 1. bis 31. 12. 19 41	12	96,-	
" 1. 1. " 31. 12. 19 34	12	96,-		" " " 31. 12. 19 "			
" 1. 1. " 31. 12. 19 35	12	96,-		" " " 31. 12. 19 "			
" 1. 1. " 31. 12. 19 36	12	96,-		" " " 31. 12. 19 "			
" 1. 1. " 31. 12. 19 37	12	96,-		" " " 31. 12. 19 "			
" 1. 1. " 31. 12. 19 38	12	96,-		" " " 31. 12. 19 "			
" 1. 1. " 31. 12. 19 39	12	96,-		" " " 31. 12. 19 "			
" 1. 1. " 31. 12. 19 40	12	96,-		" " " 31. 12. 19 "			

*) Die Ausfüllung dieser Spalte ist nur bei den am 1. November 1938 bei der Pr. Staatsverwaltung beschäftigt gewesenem Arbeitnehmern erforderlich.

Seite 2

Rechnungsformulare für Angehörige der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte (RVA) Nr. 104 (1942), den 1. Oktober 19 43

3. 10. 1939

Rechnungsjahr 19 43

Titelbuch Nr.
 Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 107 Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Stand: Wohnort: Berlin 9 16
2.	Betrag	15. RM 00 Pf. buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark

An die

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Das o der Kasse

Kasse

Akademie der Kasse

Buchhalterei:

Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
J. Johannsen: Buchdruckerei, John. Jöhlen, Schleswig.

Zu J. Nr. 832/43

Bescheinigung der Dienstbezüge

Nachstehend erhalten Sie eine Aufstellung über die Dienstbezüge, die Ihnen für den Monat **August 1943** gewährt werden. Diese Bescheinigung ist sorgfältig aufzubewahren, damit sie für den Fall, dass die Auszahlungunterlagen der Kasse infolge feindlicher Luftangriffe verlorengehen, als Unterlage für die Weiterzahlung Ihrer Bezüge dienen kann. Soweit Ihnen über eine spätere Änderung Ihrer Bezüge eine neue Mitteilung zugeht, ist diese ebenfalls zusammen mit der vorliegenden Bescheinigung zu verwahren.

Vergütungsgruppe	Vertrag	Nächste Steigerung am	- Ortsklasse
Grundvergütung		145.18	RM
Wohnungsgeldzuschuss			RM
Kinderszuschlag			RM
Örtl. Sonderzuschlag			RM
Gesetzliche Kürzung		zusammen	145.18 RM
		bleiben	145.18 RM
Ausgleichsbetrag nach EWGG		bleiben	145.18 RM
Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung	11.38 RM		RM
Überversicherung	5.33 RM		16.71 RM
		zusammen	161.89 RM
<u>Abzüge:</u>			
Überversicherung oder Zusatzversorgung	2.67	RM	
Sozialversicherung	14.02	RM	
Lohnsteuer	12.20	RM	
DAF-Beitrag	----	RM	
Eiserner Sparbetrag	26.--	RM	
		54.89	RM
Nettobetrag		90.29	RM

Staatsanteil zur Überversicherung	11.38	RM
zur Sozialversicherung	5.33	RM

Berlin, den 31. August 1943

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
Im Auftrage

An

den Verwalter der Stelle des
Dritten Ständigen Sekretärs
Herrn Werner Beumelburg
Berlin

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 12. Juli 1943

L. Nr. 696

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: <u>Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung</u> Stand: _____ Wohnort: <u>Berlin SO 16</u> <u>Königsstr. 3 - 6</u>
2.	Betrag	<u>15 RM 60 Rpfr</u> buchstäblich: <u>fünfzehn Reichsmark 60 Rpf</u> - - - - -

An die

Kasse der Akademie der Künste

Kasse

(Für den Zahlungseinstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei:

in Berlin

Nr. 104 RD, Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
H. Johannsen Buchdruckerei, Johs. Jäkel, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäss R. r. l. des RM. von 13.12.41 - R 5235/13.12.41 (PrDecBl. 1941 S. 357 Ziffer IV) und 13.2.42 - R 5235/13.12.41 a (Pr.Dec.Bl. 1942 S. 45 Ziffer 2) - Schriftsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Bismarck Sparbetrag 78 RM 5 $\frac{1}{2}$ 3.90 RM Kassengehelfer Arno Bricker dgl. 3.90 RM Stenotypistin Margarete Kempin dgl. 3.90 RM Reinemachefrau Gertrud Drawitz dgl. 3.90 RM <u>15.60 RM</u>
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
In Auftrage

[Signature]

Preussische Akademie der Künste

Berlin

den 8. April

1943

J. Nr. 372

Rechnungsjahr 1942

Verbuchungsstelle: Kap 167 A 4

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Berlin S O 16 Lungestr. 3 - 6 Wohnort:
2.	Betrag	15 <u>RM</u> 60 <u>RM</u> buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Pf - - - - -

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Kasse

Buchhalterei:

Berlin C 2

in

P.A. Beumelburg

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
 H. Johann's Buchdruckerei, John Jöben, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Socialversicherungsangleichsbeträge gemäß Sonderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13.12./1941 (PrResBl. 1941 S 357 Ziffer IV) - und Sonderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13.12./41 a (PrResBl. 1942 S 45 Ziffer 2) -		
	Schriftsteller Werner Beumelburg		
	Für 3 Monate bisheriger Sparbetrag 78 RM 57	3.90 RM	✓
	Kassenangestellter Arno Fricker		
	dagl.	3.90 RM	✓
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	stenotypistin Margarete Koppin		
	dagl.	3.90 RM	✓
	Reinenschafterin Cora Dauritz		
	dagl.	3.90 RM	✓
	Festgestellt:	15.60 RM	✓

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.
Der Präsident
In auftrage

Beumelburg

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 7. Januar 1943

Zahlungsstelle: Kasse in	Rechnungsjahr 1942	Titelbuch Nr. _____ Seite _____ Nr. _____
-----------------------------	--------------------	--

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4
J. Nr. 20

Auszahlungsanordnung

1. Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung
	Stand: Berlin SO 16 Rungestr. 3 - 6
2. Betrag	15 RM 60 Pf
	buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Pf

In die Kasse der Preussischen Akademie der Künste

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

Buchh.: Berlin

u. H. an die


Kasse in

den 19

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).

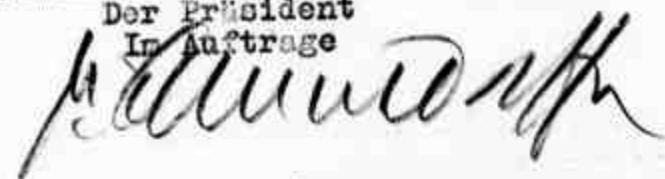
Dr. Johannes Buchdruckerei, Göttingen, Schleswig.

P.A. Beumelburg

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13.12./1941 (PrBesBl. 1941 S 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.42 - K 5235/13.12./41 a (PrBesBl. 1942 S 45 Ziffer 2) - Schriftsteller Werner Baumelburg für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78.- RM 5% 3.90 Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3.90 Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 Reinemachefrau Gertrud Drawitz dsgl. 2.90 15.60
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: 

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
in Auftrage



Seite 2

5.4 Ausgleichsbetrag für AOK

Baumelburg 78
 Fricker 78
 Kempin 78
 Meilinger —
 Drawitz 78

7 212 15.60

Berlin, den 4.1.43



Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 16. Oktober 19 42

Zahlungsstelle:

Kasse in

Rechnungsjahr 19 42

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167A Tit. 4

J. Nr. 898

Auszahlungsanordnung

1.

Des
Empfängers

Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung

Stand:

Wohnort: S. O. 16 Bismarckstr. 3 - 6

2.

Betrag

buchstäblich: Vierzehn Reichsmark 30 Pf

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Buchh.: Berlin

u. H. an die

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

den 19

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).

H. Johannsen Buchdruckerei, Gohlis, Dresden, Schleswig.

PA. Beutler

Defizit

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsausgleichbeträge gemäß Runderlass des Finanzministeriums von 13.12.41 - K 5235/13. 12/1941 (ErBesBl. 1941 S. 757 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13. 12/41a (ErBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) - Schriftsteller Werner Deusselburg für 6 Monate Eiserner Sparbetrag 156 RM 5% 7.80 RM Kassengestellter Arno Fricker für 2 Monate Eiserner Sparbetrag 52 RM 5% 2.60 RM Reinemachefrau Gertrud Drawitz für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% 3.90 RM zu zahlen auf Post <u>Scheckkonto Berlin 666</u> 14 30 RM
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <u>Werner Deusselburg</u> Der Präsident Im Auftrage <i>Am</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 337

Berlin, den 16. April 1942

Titelbuch Nr. _____

Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 1941

Berechnungsstelle: Kap. 167 A. Ziff. 4

Ausgabeanweisung.

1. Des Empfängers	Name: <u>Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung</u> Stand: _____ Wohnort: <u>Berlin S O 16</u> <u>Rundestr. 3 - 6</u>
2. Betrag	<u>10 RM 30 Rp</u> buchstäblich Zehn Reichsmark 30 Rp

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Buchh. _____

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

u. H. an die Berlin

den _____ 193

Kasse in _____

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1939)

1.1.394

2. 10. 1953
C. M.

Herrn
Gernot Beunelberg
Hou - Zehland
bei Potsdam

(Zur u. Fortn. bei Trauen und Geburtstagen.)

Professional-Dr.:

Einbehaltungs- pflichtige Belege (außer Sp. 8 u. 10)		von laufenden Zinsen u. Zinsen- Erträgen (Sp. 2) einbehaltene Beträge					Einnahme Ein- behaltsbeiträge (außer Sp. 10)		von Nebenvergütungen einbehaltene Beträge					Summe der Ein- behalts- beiträge (Sp. 7 + 9 + 13)		Gemein- schaften über- tragenen Beiträge von Einbe- halts- beiträgen u. Zinsen		Ge- meinschaften über- tragenen Beiträge von Einbe- halts- beiträgen u. Zinsen		Gef- fell- beiträge beruhen (Name und Betrag des Beitrags- begründungs- beleges)	
Sp. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17					
	monat- betrag	Gesamt- rechnungsbetrag für die Monate (u. 10)	monat- lich	ab	monat- lich	zusammen	Gesamt- rechnungsbetrag für die Monate (u. 10)		Gesamt- rechnungsbetrag für die Monate (u. 10)	ab	monat- lich	zusammen									

Die Einzahlungsbeträge in Höhe von
- 126 RM 30 Pf -
in Höhe: Einlösetext und Beitrag 30 Pf
sind gemäß Grundgesetz vom 19. 6. 1941 - K 5234/19. 6. 1941
durch Parlament vom 14. Mai 1941 zur Festlegung
ausgegeben wird aus 1. August 1941 angeordnet werden.
Die Verteilung über einzelne Beträge an den
Bürger ^{der} Verwaltung vom 8. Juni 1935 ist der Verwaltung -
angefügt vorhanden, da 8. die Verwaltung angefügt ist,
Betreff, den 1. August 1941

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 14. Juli 1941

Zahlungsstelle:

Kasse in

Rechnungsjahr 19 41

Titelbuch

Seite

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4 Abschnitt ausgezahlter Einbehalts-
beträge

Auszahlungsanordnung

Seitrand

1.	Des Empfängers	Name: <u>Werner Beumelburg</u> Stand: <u>Verwalter der Stelle des Dritten Ständigen Sekretärs</u> Wohnort: <u>Neu-Fahrland bei Potsdam</u>
2.	Betrag	<u>126 RM 30 Pf</u> buchstäblich: <u>Hundertsechszwanzig Reichsmark 30 Rpf</u>


An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Buchh.: Berlin
u. H. an die
Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten


den 19

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
B. Johannsen Buchdruckerei, Johs. Jbbeken, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Aussuzahlende Einbehaltungsbeträge</p> <p>Die Zahlung der Einbehaltungsbeträge ist gemäss RdErl. von 19. 6. 1941 - R 5234 / 19.6.41 - mit dem 1. August 1941 fällig.</p> <p>Einbehalten sind 126 RM 30 Pf</p>
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: 

Der Betrag in Spalte 2 ist durch zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage



Seite 2

Lohnsteuer- und Wehrsteuerüberweisungsblatt für das Kalenderjahr 1940

— bis 15. Februar 1941 dem Finanzamt einzufenden —

Die Lohnsteuerkarte 1940 — hat nicht vorgelegen 2) — ist ausgefüllt 3) —

von der Gemeinde im Bezirk des Finanzamts Steuer-Bezirk/Nummer

Zu- und Vorname des Arbeitnehmers Ernst Ludwig Krumpholtz (Geburtsjahr)

Beruf Kaufmann

Wohnort Weg. Feldland bei

Wohnung

ledig, verh., verw. oder geschieden 1) verh., Steuergruppe I

Kinderermäßigung für 2 Personen 1) geb.

Religionsbekenntnis 1) a) des Arbeitnehmers ev. b) seines Ehegatten ev.

1) H. Steuerkarte 1940 — 2) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Lo. 12 — 12. 40. 200 000

Der Arbeitnehmer ist im Kalenderjahr 1940 in meinem — unserem — Betrieb beschäftigt gewesen

vom 1. 1. 1940 bis 31. 12. 1940,
 1940 1940,
 1940 1940,
 1940 1940.

Während dieser Zeit betrug der Arbeitslohn 1206,12 RM.

die einbehaltene Lohnsteuer 221,52 RM.

der einbehaltene Kriegszuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) 2 RM.

die einbehaltene Wehrsteuer 2 RM.



Preussische Akademie der Künste
 Name und Wohnung des Arbeitnehmers + Firmenstempel



6. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

abwa

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

wegen der Anforderung einer Steuerkarte stellen wir Ihnen anheim, sich an den Verwaltungsbezirk Tiergarten, Steueramt Abt. A, Berlin N W 21, Turmstr. 35 zu wenden, bzw. falls dieser nicht mehr zuständig sein sollte, an den Bürgermeister (Steueramt) in Neu Fahrland.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Qu

Herrn

Werner Beumelburg

Neu Fahrland bei Potsdam

P.A.

WERNER BEUMELBURG

Neu Fahrweg 100, 144
Fernspr. Fahrweg b. Potsdam 144

31. Januar 39

2173



Preussische Akademie der Künste

B e r l i n 3 2

Unter den Linden 3

In Beantwortung des Schreibens vom 21. Januar teile ich mit,
dass mir bisher eine Steuerkarte für 1939 noch nicht zuge-
stellt worden ist. Wo muss ich diese reklamieren?

Heil Hitler!

Werner Beumelburg

21. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

ab 1/1

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

zur Vermeidung eines erhöhten Steuerabzuges bei der
nächsten Gehaltszahlung bitten wir um gefällige umgehende
Übersendung Ihrer Steuerkarte für 1939, die bis jetzt noch
nicht in unsere Hände gekommen ist.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Qu.

Herrn

Werner Beumelburg

Neu Fahrland bei Potsdam

PA

Ich erkläre hiermit, dass ich den nachstehenden
 Organisationen der NSDAP, der ~~SA~~, ~~SS~~, ~~NSKK~~, NSV, DAF,
~~NSFK~~, ~~des Reichsluftschutzbundes~~, ~~des Deutschen Rotes~~
~~Kreuzes~~, ~~der Technischen Nothilfe~~, ~~des Reichsbundes der~~
~~Kinderreichen oder Sportvereinen~~
 angehöre - ~~nicht angehöre~~:

31. März 1938

Name der Organisation	bekleidete Aemter	seit wann
NSDAP		
SA		
SS		
NSKK		
NSV		
DAF		
NSFK		
RLB		
Deutsches Rotes Kreuz		
Technische Nothilfe		
Reichsbund der Kinderreichen		
Sportvereine		

Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Berlin, den . 29. März 1938.

Unterschrift
 Amtsbezeichnung

Nachweis des abgelegten Treue-
gelöbnisses.

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8 den 13. Januar 1936
Behörde Ort Datum

Jch habe heute gem. § 4 des Preussischen Angestellten-
tarifvertrages (PAT.) in der Fassung der Tarifordnung vom
22. 11. 1935 das nachstehende Gelöbnis abgegeben und durch
Handschlag bekräftigt:

Jch gelobe: Jch werde dem Führer des Deutschen Reiches
und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam sein und meine Dienst-
obliegenheiten gewissenhaft und uneigennützig erfüllen .

Maria Kennelburg
Name des Angestellten.

Beglaubigt. *Paul H. H. H. H.*
Name

Stellvertretender Präsident
Amtsbezeichnung

WERNER BEUMELBURG

Berlin NW. 57, Brücken Allee 5
Fernsprecher: Tiergarten 3434

6. August 35

7. AUG. 1935

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8

Pariserplatz 4

Den mir unter dem 3. August zugesandten Fragebogen reiche ich in
der Anlage ausgefüllt zurück.

Heil Hitler!

Werner Beumelburg.

1 Anlage

9

Erklärung

Jch erkläre hiermit unter meinem Diensteid, dass ich
einer Loge, logenähnlichen Organisation oder der Ersatzor-
ganisation einer solchen niemals angehört habe.-

~~- der Loge - logenähnlichen Organisationen - Ersatzorgani-~~
sation ²⁾

vom.....bis..... angehört habe. Jch ha-
be bei dieser Organisation kein Amt - ein Amt - einen Hoch-
grad oder eine ähnliche Stellung als ³⁾

vom.....bis..... bekleidet. Jch habe
letzt folgenden Grad innegehabt.....

Jch bin aus der Organisation ausgeschieden durch (ge-
naue Form des Ausscheidens, z. B. Streichung, Ausschluss
usw.)

..Berlin.., den. 6. August 1935.

Name: ..Maria Hemmelburg

Amtsbezeichnung:.....

- 1) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen,
2) Hier ist der Name der Loge usw. anzugeben.
3) Anzugeben sämtliche Ämter (Ehrenämter u. Hochgrade).

Preuss. Akademie der Künste

J.Nr. 1211

Berlin, den 14. November 1934

von
St. H.

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, die an den Schriftsteller Werner Seumelburg vom 1. April d. Js. ab aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs gezahlten Beträge vom vorgenannten Zeitpunkt ab bei Kap. 167 A Tit. 3 als Mehrausgabe zu Lasten des Stellengehalts des Dritten Ständigen Sekretärs zu verrechnen.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshbildung

Z. Nr. 13212

Bei Verantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 24. Oktober 1934.
H 8 Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postfachkonto: Berlin 14402 | Märkische A. Br. M.
Kreditbank-Giro-Konto | f. B. u. H.
Postfach

Nachdem durch den Staatshaushalt 1934 die Stelle eines
dritten ständigen Sekretärs für die Abteilung für Dichtung beige-
schaffen worden ist, ändere ich den Erlass vom 12.7.1933 - M 1 63185 -
dahin ab, daß die Bezüge des mit der Wahrnehmung der Geschäfte des
dritten ständigen Sekretärs betrauten Schriftstellers V. Beumelburg
mit Wirkung vom 1. April 1934 ab in der bisherigen Höhe zulasten
der Bezüge der neuen Stelle verrechnet werden.

Im Auftrage
gez. Zierold



Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär.

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
in Berlin.

Berlin, den 3. Novemb. 33.

Vereidigungsnachweis

Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen
Sekretärs der Akademie der Künste betraute Schriftsteller Werner
B e u m e l b u r g hat heute folgenden Eid geleistet:

" Ich schwöre, dass ich die mir Übertragenen dienstlichen
Obliegenheiten als Angestellter unparteiisch nach be-
stem Wissen und Können wahrnehmen und die Verfassungen
des Reichs- und des Freistaats Preussen gewissenhaft be-
obachten will. *So helf mir Gott!*"

Herr Beumelburg bestätigt, auf die Innehaltung der ihm ob-
liegenden Pflichten unter Hinweis auf die Verordnung gegen Be-
stechung und Geheimnisverrat nichtbeamteter Personen v. 3. 5. 1917
(Reichsgesetzbl. S. 393) in der Fassung v. 12. 2. 1920 (Reichs-
gesetzblatt S. 230) durch Handschlag besonders verpflichtet und
auch darauf hingewiesen zu sein, dass durch diese besondere Ver-
pflichtung eine nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen
für Beamtenvergehen begründete höhere strafrechtliche Verantwort-
lichkeit keine Einschränkung erfährt.

Gelesen und unterschrieben

Werner Beumelburg

Zur Beglaubigung

[Signature]
(im Auftr. des stellvertretenden
Ministers)

Berlin, den 3. November 33.

Vereidigungsnachweis

Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste betraute Schriftsteller Werner Beumelburg hat heute folgenden Eid geleistet:

"Ich schwöre, dass ich die mir Übertragenen dienstlichen Obliegenheiten als Angestellter unparteiisch nach bestem Wissen und Können wahrnehmen und die Verfassungen des Reichs- und des Freistaats Preussen gewissenhaft beobachten will. * So hilft mir Gott *"

Herr Beumelburg bestätigt, auf die Innehaltung der ihm obliegenden Pflichten unter Hinweis auf die Verordnung gegen Bestechung und Geheimnisverrat nichtbeamteter Personen v. 3. 5. 1917 (Reichsgesetzbl. S. 393) in der Fassung v. 12. 2. 1920 (Reichsgesetzblatt S. 230) durch Handschlag besonders verpflichtet und auch darauf hingewiesen zu sein, dass durch diese besondere Verpflichtung eine nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen für Beamtenvergehen begründete höhere strafrechtliche Verantwortlichkeit keine Einschränkung erfährt.

Gelesen und unterschrieben

Werner Beumelburg

Zur Beglaubigung

H. Beumelburg
(als Schriftf. des Staatssekretärs
Präsidenten)

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshildung

U I Nr. 64221

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 30. Oktober 1933.

M 8 Unter den Linden 4

Telefon: A 1 349 0030

Postfachkonto: Berlin 14402 | Bureau d. Pr. M.

Reichsbank-Giro-Konto | f. M. u. H.

— Postfach —

Akademie der Künste

10. NOV. 1933

Auf das von Professor Dr. Amersdorffer an meinen
Sachbearbeiter Oberregierungsrat Dr. Zierold gerichtete
Schreiben vom 3. August 1933.

1 Anlage.

Gegen den anbei zurückfolgenden Vertragsentwurf
mit dem Schriftsteller W. B e u m e l b u r g über
die Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen
Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie
habe ich Bedenken nicht zu erheben.

Im Auftrage
ges. von Staa.

*H.
Vom 3. 11. 1933
gezeichnet*

*Z.M.
B. 3. 33*

An

den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in

B e r l i n

V e r t r a g

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner B e u m e l b u r g
geboren am 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach wohnhaft Berlin
NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste ,
vertreten durch ihren Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekre-
tär, wird ~~vorbehaltlich~~ der Genehmigung des Herrn Ministers für
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getrof-
fen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter
dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Auf-
gaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dich-
tung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamten-
dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Ab-
kommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamten-
verhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine
monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 145,18 RM
in Worten: " Einhundertfünfundvierzig Reichsmark 18 Rpfg. "
und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung
von monatlich 57,37 $\frac{1}{2}$ RM in Worten: Siebenundfünfzig Reichsmark
37 $\frac{1}{2}$ Rpfg.". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden
Kürzungen in der vom Staat vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfügungen des Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenheiten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. November 1933

Preussische Akademie der Künste

Der stellvertretende
Präsident

Der Erste Ständige
Sekretär

A. Kraus
Maria Beumelburg

Vertrag

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner Beumelburg geboren am 19. Februar 1899 in *Traben-Trarbach* wohnhaft Berlin NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekretär, wird vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamtenverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Abkommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamtenverhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 RM in Worten: "Einhundertdreizehn Reichsmark 91 Rpfgr." und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 57,37 RM in Worten: "Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpfgr.". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden Kürzungen in der ^{vom Staat} für Angestellte vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der

Preussischen

UI64221 33

Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfügungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenheiten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. August 1933

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
J. V.

Der Erste Ständige
Sekretär

J.Nr. 714

den 21. August 1933

Der am 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach geborene und in Berlin NW 87, Brückenallee 9 wohnende Schriftsteller Werner B e u m e l b u r g wird rückwirkend vom 1. Juli d. Js. mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Dritten Ständigen Sekretärs der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut werden. Er tritt von diesem Zeitpunkt ab in ein Angestelltenverhältnis und wir bitten für ihn eine Angestellten-Karte auszustellen.

Der Präsident

Im Auftrage

An

die Reichsversicherungsanstalt

für Angestellte

Bln-Wilmersdorf

Ruhrstr. 2

W. v. Beumelburg
den 3. August 1933

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat sich damit einverstanden erklärt, dass Ihnen für die Wahrnehmung der Geschäfte des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste neben einer zurzeit freien Senatorenentschädigung (57,37 RM) eine monatlich nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 RM gewährt wird. (Der letztere Betrag ist der Rest einer Etatsposition, daher die krumme Zahl). Einen Entwurf der mit Ihnen zu treffenden Vereinbarung habe ich heute zur Prüfung an Herrn Oberregierungsrat Dr. Zierold gesandt.

Dem Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums zufolge muss ich Sie bitten, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen und an die Akademie zurückzusenden. Die Bestimmungen des Gesetzes und die Durchführungsverordnung können Sie, falls es Ihnen erwünscht ist, im Büro der Akademie einsehen. Ich möchte Sie noch darauf aufmerksam machen, dass eine Beantwortung der Frage zu Ziffer 4 des Bogens unterbleiben kann, wenn von vornherein feststeht, dass eine nichtarische Abstammung nicht in Frage kommt. In diesem Falle ist die dem Fragebogen beiliegende Erklärung zu unterzeichnen.

Am

Am Schluss des Fragebogens ist bestimmungsgemäss die Bemerkung hinzuzufügen, dass die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Mit besten Grüssen

Ihr sehr ergebener

W. W.

3. August 1933

als J.-h. 2. v. 11. 33.

Sehr geehrter Herr Dr. Z i e r o i d,

da Herr Heunenburg in ein Angestelltenverhältnis zur Akademie tritt, wird es nötig sein, mit ihm einen Vertrag zu schliessen. Ich übersende Ihnen beiliegend einen Entwurf und bitte Sie mich wissen zu lassen, ob Sie mit der Fassung einverstanden sind. Im wesentlichen ist dieselbe Fassung gewählt wie für den Vertrag mit Herrn Kurt von Wolfart.

Mit besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Alu

V e r t r a g

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner Beumelburg
geboren am 13. Februar 1899 in *Traben-Trarbach*
wohnhaft Berlin NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den
Ersten Ständigen Sekretär, wird vorbehaltlich der Genehmigung
des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamten-
dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Ab-
kommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamten-
verhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 RM in Worten: "Einhundertdreizehn Reichsmark 91 Rpfgr." und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 57,37 RM in Worten: "Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpfgr.". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden Kürzungen in der ^{am 1. April} für Angestellte vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der

Preussischen

Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfügungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenheiten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. August 1933

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
J. V.

Der Erste Ständige
Sekretär

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U I Nr. 63185

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 12. Juli 1933

W 8 Unter den Linden 4

Telefon: A 1 3181 0030

Postfachkonto: Berlin 14402 | Bureau d. Hr. M.

Reichsbank-Giro-Konto | f. M. u. B.

— Postfach —

Auf Grund des dem Sachbearbeiter Herrn Oberregierungsrat Dr. Z i e r o l d von Herrn Professor Dr. Amersdorffer mit Brief vom 5. Juli d. Js unterbreiteten, mir vorgelegten Vorschlages erkläre ich mich damit einverstanden, daß dem Schriftsteller W. B e u m e l b u r g für die Wahrnehmung der Geschäfte des dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste neben einer freien Senatoren-Entschädigung aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs der noch verfügbare Betrag als Entschädigung gewährt wird. Ich ersuche hiernach das Weitere zu veranlassen.

Im Auftrage

gez. von Staa

An

den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

hier



Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär,

Berlin, den 30. August 1933

W. B.
Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, dem Schriftsteller Werner Beumelburg vom 1. Juli d. Js. ab monatlich nachträglich folgende Beträge zu zahlen:

1. Aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs den dort noch verfügbare Betrag von

145,18 RM

in Worten: " Inhundertfünfundvierzig Reichsmark 18 Rpf. "

Die genaue Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ergibt sich aus der der Kasse regelmässig monatlich zugehenden Zusammenstellung; die Verrechnung hat bei Kap. 167 Tit. 70, Tit. 3 als Mehrausgabe zu Lasten des bei Tit. 1 einzusparenden und dort in Abgang nachzuweisenden Stellengehalts des Zweiten Ständigen Sekretärs in vorgenannter Höhe zu erfolgen .

2. Eine Dienstaufwandsentschädigung als Senator in Höhe von

57,37 RM bzw. 57,38 RM

in Worten: " Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpf. bzw. 38 Rpf. " zu Lasten des Titels Kap. 167 Tit. 70, Tit. 33 des Kassenanschlages der Akademie.

Der Präsident

Im Auftrage